

Im OTC Dialog werden unter anderem Abgabeprobleme bei erstattungsfähigen OTC-Arzneimitteln und Medizinprodukten aufgegriffen

OTC Dialog

Die OTC-Rubrik im DAP Dialog

Retax-Falle „OTC-Switch“

Ist der Austausch von einem OTC-Präparat auf ein rabattiertes Rx-Arzneimittel retaxsicher?

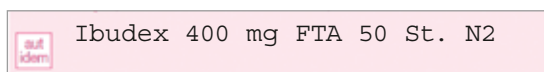


Wirkstoffe, die es sowohl als rezeptfreie als auch als rezeptpflichtige Arzneimittel auf dem Markt gibt, können zu Unsicherheiten und Problemen bei der Rezeptbelieferung führen. Die sich ergebende Frage lautet: Muss man ein OTC-Präparat gegen ein rabattiertes und auch meist teureres Rx-Arzneimittel austauschen oder droht wegen einer nicht wirtschaftlichen Abgabe eine Retaxation?

Die Missachtung von Rabattverträgen hat in aller Regel eine Nullretaxation zur Folge. Daher ist immer zu prüfen, ob rabattierte Alternativen zum Abgabezeitpunkt vorhanden sind.

Praxisbeispiel

Die Apotheke erhält folgende Verordnung für einen Erwachsenen zulasten der Techniker Krankenkasse (IK 100177504):



Beim verordneten Arzneimittel handelt es sich um ein nicht verschreibungspflichtiges, apothekenpflichtiges OTC-Arzneimittel, das für Erwachsene nicht zulasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) erstattungsfähig ist.

Unabhängig von Rabattverträgen würde man normalerweise dieses Präparat nicht zulasten der GKV auf Kassenrezept abgeben, sondern den Kunden selber privat bezahlen lassen.

Austausch von OTC auf Rx-Arzneimittel möglich?

Die Apotheken-EDV schlägt allerdings einen Austausch auf ein rabattiertes Arzneimittel vor. Das Rabattarzneimittel ist aber kein generisches OTC-Präparat, sondern ein verschreibungspflichtiges Medikament.

R.	ID	§	Artikelname	Menge	Einh.	NG	DSE	Anbieter	PZN	Taxe-EK	GKV	Taxe-VK	A	I
A			IBUDEX 400 mg Förtabletten	50 St.	N2	FTA	DDOX		00294667	4,57 E		8,53		
✓			SPALT forte Weichkapseln	20 St.	N2	WKA	PFIZ		00793839	5,87 E,F		10,97	-	
			SPALT Migrale Weichkapseln	20 St.	N2	WKA	PFIZ		00808044	5,87 E,F		10,97	-	
			SPALT Mobil Weichkapseln	20 St.	N2	WKA	PFIZ		00128533	5,87 E,F		10,97	-	
✓			IBU 400 1A Pharma...	50 St.	N2	FTA	IAPH		08533782	1,62 (f)		12,11	r	-
			IBUPROFEN AbZ 400 mg...	50 St.	N2	FTA	ABZ		01016078	1,62		12,11	r	-
			IBUPROFEN Heumann 400...	50 St.	N2	FTA	HEUNE		05889515	1,76		12,28	r	-
			IBUPROFEN STADA 400 mg	50 St.	N2	FTA	STADP		03470841	1,76		12,28	r	-
✓		§	IBUPROFEN AL 400...	50 St.	N2	FTA	ALBU		03530951	2,11 (f)		12,71	r	-

Abb. Lauer-Taxe: rotes „§“-Zeichen = Rabattarzneimittel, r = verschreibungspflichtig, Stand: 01.02.2016

Die Apotheke hat auch keine Möglichkeit, unter den verschiedenen Rabattarzneien ein nicht verschreibungspflichtiges auszuwählen, da bei der Krankenkasse ausschließlich verschreibungspflichtige Packungen zum Zeitpunkt der Abgabe rabattiert sind.

Es stellt sich also die Frage, ob der Austausch auf das rabattierte Rx-Arzneimittel ausgehend von der Verordnung eines OTC-Präparats erlaubt ist.

Die Rechtsgrundlagen

§ 17 Abs. 5 Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) besagt, dass die Abgabe – abgesehen von der Notfallversorgung –

1. der ärztlichen Verordnung und
2. den damit verbundenen Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) V entsprechen muss.

ApBetrO § 17 Abs. 5:

„Die abgegebenen Arzneimittel müssen den Verschreibungen und den damit verbundenen Vorschriften des Fünften Buches Sozialgesetzbuch zur Arzneimittelversorgung entsprechen.“

§ 129 SGB V und die darauf basierenden Versorgungsverträge der Apotheker besagen wiederum, dass vorrangig aut-idem-konforme Arzneimittel, für die ein Rabattvertrag besteht, abgegeben werden müssen:

SGB V § 129 (Auszug):

„Dabei ist die Ersetzung durch ein wirkstoffgleiches Arzneimittel vorzunehmen, für das eine Vereinbarung nach § 130 a Abs. 8 mit Wirkung für die Krankenkasse besteht, soweit hierzu in Verträgen nach Absatz 5 nichts anderes vereinbart ist.“

Die Vereinbarung nach § 130 a Abs. 8 SGB V ist der Abschluss eines Rabattvertrages.

Wichtig: Prüfen der Aut-idem-Kriterien

Wenn Präparate den Aut-idem-Kriterien nach Maßgabe des Rahmenvertrages § 4 Abs. 1 entsprechen, gelten sie als identisch und als gegeneinander austauschbar. Eine Abgabe ist dann erlaubt.

Aut-idem-Kriterien nach § 4 Abs. 1 des Rahmenvertrages:

- gleicher Wirkstoff
- identische Wirkstärke
- identische Packungsgröße
- gleiche oder austauschbare Darreichungsform
- Zulassung für ein gleiches Anwendungsgebiet
- keine entgegenstehende BtM-Vorschrift

Der Austausch auf das verschreibungspflichtige und rabattierte Ibuprofen AL 400 mg ist somit vorzunehmen, da alle gesetzlichen Substitutionsvorgaben erfüllt werden.

Gleicher Wirkstoff, identische Wirkstärke:

Info	Inhaltsstoffe	Indikationen
Ursprung: IBUDEX 400 mg Filmtabletten	IBUPROFEN AL 400 Filmtabletten	
1 Tabl. enthält: Ibuprofen 400 mg	1 Tabl. enthält: Ibuprofen 400 mg	

Identische Packungsgröße, gleiche oder austauschbare Darreichungsform:

IBUDEX 400 mg Filmtabletten	50 St	N2	FTA
IBUPROFEN AL 400...	50 St	N2	FTA

Zulassung für ein gleiches Anwendungsgebiet:

Info	Inhaltsstoffe	Indikationen
Ursprung: IBUDEX 400 mg Filmtabletten	IBUPROFEN AL 400 Filmtabletten	
Dysmenorrhoe, primäre	Dysmenorrhoe, primäre	
Fieber	Fieber	
Leichte bis mäßig starke Schmerzen	Leichte bis mäßig starke Schmerzen	

Was ist mit dem Wirtschaftlichkeitsgebot?

Eine weitere Frage ist, ob der Austausch im Hinblick auf eine wirtschaftliche Abgabe überhaupt erlaubt ist. Die Kosten für OTC-Präparate sollen in der Regel die Patienten selber tragen und ein solches ist im Grunde verordnet worden. Mit der Abgabe auf Rezept muss die Krankenkasse die Kosten für das Medikament übernehmen und im Vergleich zu der OTC-Variante kostet das Rx-Medikament auch mehr (12,71 € statt 8,53 €).

Rabattarzneimittel gelten immer als wirtschaftlich!

Der höhere Verkaufspreis ist hierbei zu vernachlässigen, denn durch den Rabattvertrag ist und kann dem Apotheker nicht ersichtlich sein, wie viel das Präparat inklusive Rabatt die Krankenkasse tatsächlich kostet.

Merke: Grundsätzlich gilt die Abgabe eines Rabattarzneimittels immer als wirtschaftlich.

FAZIT

Eine Substitution des verordneten OTC-Arzneimittels gegen das Rx-Rabattpräparat entspricht den gesetzlichen Regelungen und ist daher vorzunehmen. Eine Retaxation muss die Apotheke nicht befürchten, auch dann nicht, wenn das Produkt einen höheren Verkaufspreis hat.

Darmkrebsmonat März

Unterstützen Sie die Darmkrebsvorsorge!

Vom 1. bis zum 31. März 2016 findet bereits zum 15. Mal der Darmkrebsmonat März statt, initiiert von der Felix Burda Stiftung und der Stiftung LebensBlicke. Ziel der Aktion ist es, auf Darmkrebs als zweithäufigste Krebsart überhaupt hinzuweisen: Allein in Deutschland sterben jährlich rund 26.000 Menschen an den Folgen einer Darmkrebserkrankung.

Im Darmkrebsmonat März geht es darum, Patienten für die Darmkrebsvorsorge zu sensibilisieren – denn mit der richtigen Vorsorge lässt sich das Risiko, an Darmkrebs zu sterben, um mehr als 90% reduzieren. Das Tückische an dieser Krebsart: Sie macht lange Zeit nicht durch Beschwerden und Schmerzen auf sich aufmerksam. Für eine Heilung ist aber eine frühzeitige Erkennung entscheidend.

Darmkrebs: Rechtzeitig erkennen und heilen

Noch immer nimmt aber nur jeder 8. Anspruchsberechtigte eine Koloskopie tatsächlich in Anspruch. Das Unwissen über Darmspiegelungen ist groß, das Thema ist peinlich und angstbehaftet. Ein Test auf okkultes Blut im Stuhl kann ein guter erster Schritt sein.

Nutzen Sie den Darmkrebsmonat März als Anlass, um Darmkrebs auch in Ihrer Apotheke zu thematisieren: Helfen Sie mit und klären Sie Ihre Kunden auf!

Besonders originelle Ideen und erfolgreiche Aktionen können sich übrigens jedes Jahr um den Felix Burda Award bewerben (www.felix-burda-stiftung.de).



XyloDuo-ratiopharm® Nasenspray.

Die 2-in-1-Lösung gegen Schnupfen

- ✓ Befreit verstopfte Nasen
- ✓ Fördert die Wundheilung
- ✓ Pflegt die Nasenschleimhaut
- ✓ Konservierungsmittelfrei

ratiopharm

Gute Preise. Gute Besserung.

XyloDuo-ratiopharm® Nasenspray 1 mg/ml + 50 mg/ml Nasenspray, Lösung

XyloDuo-ratiopharm® Nasenspray Kinder 0,5 mg/ml + 50 mg/ml Nasenspray, Lösung

Zusammensetzung: Eine Sprühdosis (entspr. 0,1 ml Lösung) enth. 0,1 mg, 0,05 mg Xylometazolinhydrochlorid und 5,0 mg Dexamphenol, 1 ml Lösung enth.: 1 mg, 0,5 mg Xylometazolinhydrochlorid und 50 mg Dexamphenol. Dieses Nasenspray enth. kein Konservierungsmittel. **Sonst. Bestandt.:** Kaliumdihydrogenphosphat, Dinatriumhydrogenphosphat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur Abschwellung der Nasenschleimhaut bei Schnupfen und zur unterstützenden Behandl. der Heilung von Haut- und Schleimhautschäden (Läsionen), anfallsw. auftretendem Fließschnupfen (Rhinitis vasomotorica) und zur Behandl. der Nasenatmungsbehinderung nach operativen Eingriffen an der Nase. -Nasenspray 1 mg/ml + 50 mg/ml Nasenspray ist für Erw. und Kdr. ab 6 J. -Nasenspray Kinder 0,5 mg/ml + 50 mg/ml Nasenspray ist für Kdr. zw. 2 und 6 J. bestimmt. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeitsreaktionen gg. die Wirkstoffe od. einen sonst. Bestand. Trockene, entzündete Nasenschleimhaut (Rhinitis sicca) – außer zur Vorbereitung der Diagnosestellung einer Rhinitis sicca od. einer atrophischen Rhinitis. Nach transspheoidaler Hypophysektomie od. and. operativen Eingriffen, die die Dura mater freilegen. -Nasenspray Kinder darf bei Kdrn. unter 2 J. nicht angewendet werden. -Nasenspray 1 mg/ml + 50 mg/ml darf bei Kdrn. unter 6 J. nicht angewendet werden. **Schwangerschaft/Stillzeit:** AM kann bei bestimmungsgemäßem Gebrauch währ. der Schwangerschaft für nicht mehr als eine Wo. angewendet werden (Vorsicht bei Hypertonie od. Anzeichen einer vermind. Uterusdurchblutung). Nutzen-Risiko-Abwägung währ. der Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktionen (Angioödem, Hautausschlag, Juckreiz). Unruhe, Schlaflosigkeit, Halluzinationen (insbes. bei Kdrn.). Müdigkeit (Schläfrigkeit, Sedierung), Kopfschmerzen, Konvulsionen (insbes. bei Kdrn.), Herzklappen, Tachykardie, Arrhythmien, Hypertonie. Nach Absetzen der Behandl. verstärkte Schleimhautschwellung, Nasenbluten, Brennen und Trockenheit der Nasenschleimhaut, Niesen, Kdr. und Jugendl.: NW ähneln denen von Erw. Von Säugl. und Neugeborenen sind Fälle einer unregelmäßigen Atmung bekannt. **Wechselwirkungen:** Nicht in Komb. mit blutdrucksenkenden Wirkstoffen (z. B. Methylidopa) anw., AM mit potenziell blutdrucksteigernder Wirkung (z. B. Doxapram, Ergotamin, Oxytocin, Monoaminoxidase Hemmern vom Tranylcypromin Typ od. trizyklischen Antidepressiva). **Dosierung:** -Erw. und Kdr. ab 6 J.: Dosis nach Bedarf, jedoch höchstens 3 mal tgl. 1 Sprühstoß in jede Nasenöffnung. -Nasenspray Kinder: Kdrn. zw. 2 und 6 J.: Dosis nach Bedarf, jedoch höchstens 3 mal tgl. 1 Sprühstoß in jede Nasenöffnung. **Apothekenpflichtig. ratiopharm GmbH, 89070 Ulm, Stand: 6/15.**

Darmtherapeutika – die stillen Spitzenreiter

Magen-Darm-Beschwerden bekleiden unter den Volksbeschwerden ganzjährig eine Spitzenposition: So gaben im Rahmen einer von der ABDA in Auftrag gegebenen Forsa-Umfrage 69 % der 3.200 Befragten an, in den letzten 12 Monaten Beschwerden gehabt zu haben. Es verwundert also wenig, dass das Thema auch für den letzten „Tag der Apotheke“ das Motto stiftete. Schließlich wird der Großteil der Beschwerden per Selbstmedikation behandelt.



Zu den häufigsten Beschwerden gehören Sodbrennen (36%), Magenschmerzen und Durchfall (ca. 25%), Übelkeit und Erbrechen (ca. 20%) sowie chronische Obstipation (6%). Alle Beschwerden verursachen bei den Betroffenen einen hohen Leidensdruck. Gerade weil Magen-Darm-Beschwerden ganz unterschiedliche Ursachen haben können (und auch psychische Ursachen keinesfalls zu unterschätzen sind!), ist die fachkundige Beratung in der Apotheke in diesen Fällen besonders wichtig.

Refluxkrankheit

Bei Sodbrennen helfen Antazida mit einer Säureneutralisationskapazität von mindestens 25 mVal, um die überproduzierte Magensäure zu binden (z. B. Maaloxan® oder Rennie®) oder Protonenpumpenblocker, die die Produktion der Magensäure hemmen (z. B. Pantoprazol, Omeprazol). Alternativ kommen auch H₂-Rezeptor-Antagonisten zum Einsatz.

Chronisches Sodbrennen kann auf Karzinom hinweisen

Kunden, die regelmäßig in der Apotheke Medikamente gegen Sodbrennen kaufen, sollten Sie einen Besuch beim Arzt und ggf. eine Endoskopie nahelegen: Jeder 100. Patient mit chronischem Sodbrennen weist eine Karzinomvorstufe auf, jeder 1000. Patient mit entsprechenden Beschwerden hat ein Adenokarzinom im Magen-Darm-Trakt.

Diarrhö

Bei Antidiarrhoika ist die Patientengeschichte besonders wichtig. So helfen bei leichten Antibiotika-induzierten Diarrhöen beispielsweise Probiotika, bei Kindern ist etwa eine pektinreiche Kost (z. B. Möhren, Äpfel) zu empfehlen. Oft helfen schon einfache Mittel, wie etwa ballaststoffarme und leicht stopfende Nahrungsmittel, die ausreichende Zufuhr von Kalium, Salz und Zucker oder medizinische Kohle. Der Motilitätshemmer Loperamid wird bei starker akuter Diarrhö eingesetzt, sollte ohne ärztlichen Rat aber nicht länger als 2 Tage eingenommen werden. Zusätzlich ist Vorsicht geboten, weil das Opioid-Derivat in Kombination mit anderen Arzneimitteln auch missbräuchlich verwendet werden kann.

Übelkeit

Auch Übelkeit kann viele verschiedene Ursachen haben – hier reichen die Möglichkeiten von Reiseübelkeit über zu fettes Essen bis hin zu den Nachwirkungen von zu viel Alkohol. Auch verschiedene Infekte lösen Übelkeit und Erbrechen aus. In den meisten Fällen sind Iberogast oder Dimenhydrinat (z. B. Vomex®) gute Empfehlungen.

Übelkeit im Zweifel ärztlich abklären lassen

Besteht die Möglichkeit, dass den Beschwerden ein Infekt oder eine Medikamenteneinnahme zugrunde liegt, sollte eine ärztliche Abklärung erfolgen. Das gilt auch, wenn eine Schwangerschaft nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Obstipation

Besonders selbst diagnostizierte Verstopfungen bedürfen einer genaueren Abklärung im Rahmen eines Beratungsgesprächs – nicht selten besteht nämlich auf Kundenseite Unklarheit darüber, wann tatsächlich eine Obstipation vorliegt. So ist oft schon viel gewonnen, wenn der Patient darüber aufgeklärt werden kann, dass in Sachen Stuhlgang von 3-mal täglich bis alle 2 bis 3 Tage durchaus alles noch im grünen Bereich liegt. Bevor tatsächlich Laxantien zum Einsatz kommen, sollte einem trä-

gen Darm zunächst einmal mittels ballaststoffreicher Ernährung, Bewegung und viel Flüssigkeit auf die Sprünge geholfen werden. Leinsamen, Kleie oder Flohsamengranulat können zur Nahrungsergänzung empfohlen werden.

Laxantien – besser als ihr Ruf?

Bezüglich des Einsatzes von Laxantien ist der Kunde darüber aufzuklären, dass diese zunächst nur über einen begrenzten Zeitraum hinweg eingenommen werden sollen. Bei chronischen Beschwerden sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden.

In jüngerer Zeit steht man dem Einsatz von Laxantien allerdings aufgeschlossener gegenüber: So ließen sich etwa Elektrolytverschiebungen bei

einem bestimmungsgemäßen Gebrauch nicht belegen, ebenso wenig wie die Entwicklung einer Gewöhnung. Gemäß Leitlinie sollen bei chronischer Obstipation hauptsächlich Macrogol, Natrium-Picosulfat und Bisacodyl zum Einsatz kommen.

FAZIT

Darmtherapeutika sind ein weites Feld – hier kann und muss das Apothekenteam bei der Kundenberatung mit Fachwissen glänzen, denn viele Patienten haben nicht nur ein hohen Leidensdruck, sondern sind auch sehr verunsichert in Bezug auf den Grund ihrer Beschwerden. Einfühlsames Nachfragen und Aufklären sind das A und O und sichern Ihnen das Vertrauen und die Treue der Kunden.

Apothekenservice: **FAQ „Laxantien“**

Kompaktes Wissen zur Abgabe von Abführmitteln

Laxantien können sowohl im Rahmen der Selbstmedikation als auch zur Belieferung eines Rezepts abgegeben werden. Bei der Abgabe zulasten der GKV treten jedoch häufig Fragen auf – diese beantwortet ab sofort ein neuer Service von ratiopharm mit einem FAQ-Blatt zum Thema Laxantien.

Auf dem FAQ-Blatt finden Apothekenteams die konkreten Bedingungen rund um die Verordnungs- und Erstattungsfähigkeit.

So müssen Laxantien aus der Gruppe der apothekenpflichtigen Arzneimittel die Bedingungen der OTC-Ausnahmeliste erfüllen, damit eine Abgabe auf Kassenrezept möglich ist. Ein Beispiel für ein verordnungs- und erstattungsfähiges Präparat sind Laxans-ratiopharm® 7,5 mg/ml Pico Tropfen. Die individuell dosierbaren Tropfen sind geeignet

zur Anwendung bei Verstopfung und eignen sich daher auch als aktive Empfehlung für Urlaubsreisende.

Service: FAQ-Blatt „Laxantien“

Die Firma ratiopharm hat in Zusammenarbeit mit DAP Fragen und Antworten rund um die Abgabe von Laxantien zusammengestellt, um Apothekenteams bei der Abgabe zu unterstützen.



FAQ „Laxantien“

Was Sie schon immer über die Abgabe von Abführmitteln wissen wollten.

ratiopharm
Gute Preise. Gute Beratung.

Zum Download FAQ „Laxantien“
www.OTCdialog.de/2151



Darmtherapeutika

Leider geht nicht nur Liebe durch den Magen – Darmerkrankungen gehören zu den häufigsten Beschwerden überhaupt. Die meisten sind besonders unangenehm und verursachen daher bei den Betroffenen einen enormen Leidensdruck. Für die meisten Magen-Darm-Beschwerden bietet das OTC-Angebot der Apotheke aber gute Lösungen im Rahmen einer Selbstmedikation.






Akute Diarrhöen machen das Leben besonders schwer: Sie verursachen nicht nur Dehydratation und einen großen Elektrolytverlust sondern machen auch eine ständige Nähe zu sanitären Einrichtungen notwendig. Schnelle Abhilfe schafft hier der Wirkstoff Loperamid, der je nach Alter bis zu 4- bis 6-mal täglich eingenommen werden kann.

Wenn im umgekehrten Fall gar nichts mehr „geht“ ist das leider auch nicht angenehmer – Obstipationen können schmerzhaft und in manchen Fällen auch chronisch sein. Eine gute Empfehlung bei akuten Verstopfungen ist Natriumpicosulfat (z. B. Laxans-ratiopharm® 7,5 mg/ml Pico Tropfen): Der planbare Wirkungseintritt macht die Anwendung besonders komfortabel. Da dieser 10–12 Stunden nach der Einnahme erfolgt, wird das Einnehmen der Tropfen am Abend empfohlen.

Zur Behandlung chronischer Obstipation ist Macrogol zu empfehlen (z. B. MOVICOL® Beutel Pulver).

Darmaufbau als Zusatzempfehlung

Ein häufiger und von Patienten oft unterschätzter Grund für Darmbeschwerden ist die Einnahme von Antibiotika. Daher ist es sinnvoll, bei entsprechenden Symptomen nach einer vorliegenden oder kurz zurückliegenden Antibiose zu fragen bzw. Patienten, die ein Antibiotikum bekommen, gleich ein begleitendes Aufbaupräparat zu empfehlen.

	Arzneimittel/Hersteller	Packungsgrößen/PZN ¹	Wirkstoff ¹
Antidiarrhoika	Aristo Pharma Loperamid akut Aristo® 2 mg	10 Stück N1 PZN 07756497	Loperamidhydrochlorid
			
Obstipation	ratiopharm GmbH Laxans-ratiopharm® 7,5 mg/ml Pico Tropfen	N2 30 ml PZN 04687790 N3 50 ml PZN 04687809	Natriumpicosulfat
			
	Norgine GmbH MOVICOL® Beutel Pulver	10 Stück PZN 01215719 20 Stück PZN 07548876 50 Stück PZN 07722044 100 Stück PZN 07548882	Macrogol 3350 + Elektrolyte
			
Darmaufbau	Mylan Healthcare GmbH Bifiteral® Sirup	200 ml N1 PZN 01610404 500 ml N2 PZN 01476526 1000 ml N3 PZN 01476532	Lactulose
			
Darmaufbau	Recordati Pharma Hylak® plus acidophilus	50 ml PZN 01012459 100 ml PZN 01012465	Lactobacillus helveticus, Lactobacillus acidophilus
			

Die Tabelle zum Download und Ausdrucken unter:

www.OTCdialog.de/2152



¹ Angaben laut Lauer-Taxe

Anwendungsgebiet ¹	Anwendung ¹	Besonderheiten/ Beratungstipps	Weitere Informationen
Zur symptomatischen Behandlung von akuten Diarrhöen, sofern keine kausale Therapie zur Verfügung steht	Jugendliche ab 12 Jahren: 1 x tägl. 1 Tbl. Tageshöchstdosis: 4 Tbl. Erwachsene: 1 x tägl. 2 Tbl. Tageshöchstdosis: 6 Tbl.	Schneller Wirkeintritt Stoppt den Durchfall Verhindert großen Wasser- und Elektrolytverlust Lactosefrei Glutenfrei	www.aristo-pharma.de
Bei Obstipation sowie bei Erkrankungen, die eine erleichterte Defäkation erfordern	Erwachsene: 10–20 Tropfen Kinder ab 4 Jahren bei ärztlicher Anordnung: 5–10 Tropfen Einnahme mit oder ohne Flüssigkeit	Nach Bedarf genau zu dosieren Planbarer Wirkungseintritt nach 10–12 Stunden → Einnahme am Abend empfohlen Schonend zum Magen	BERATUNGSKARTE 34 unter: www.OTCdialog.de/2153 www.ratiopharm.de
Zur Behandlung von akuter und chronischer Obstipation	Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: 1–3 x täglich einen Beutel Kinder unter 12 Jahren: Anwendung nicht empfohlen Alternative: MOVICOL® Junior Schoko	Inhalt des Beutels in 125 ml Wasser (½ Glas Wasser) auflösen und trinken Einnahme zu jeder beliebigen Tageszeit und unabhängig von den Mahlzeiten möglich Behandlungsdauer: Üblicherweise 2 Wochen, auch zur Langzeitanwendung geeignet Enthaltene Elektrolyte verhindern Elektrolytgewinn bzw. -verlust und sorgen für gute Verträglichkeit	MOVICOL® Abgabehilfe www.OTCdialog.de/2154 MOVICOL® Arztinformation www.OTCdialog.de/2155 www.norgine.de
Obstipation, die durch ballaststoffreiche Kost und andere allgemeine Maßnahmen nicht ausreichend beeinflusst werden kann Erkrankungen, die eine erleichterte Defäkation erfordern	Erwachsene: 7,5–15 ml 1–2 x täglich Kinder und Jugendliche: 4,5–9 ml 1–2 x täglich	Lactulose kann auch während der Schwangerschaft und Stillzeit eingenommen werden Für Patienten mit erblich bedingter Fructose-Unverträglichkeit nicht geeignet	
Traditionell angewendet zur Unterstützung der Darmfunktion, z. B. bei Darmträgheit und Durchfällen	Jugendliche über 12 Jahre u. Erwachsene: In den ersten Tagen 3-mal tägl. 2 ml Kinder, Jugendliche und Schwangere: In den ersten Tagen 3-mal tägl. 1 ml Nach Besserung der Beschwerden kann die Dosis jeweils auf die Hälfte verringert werden	Hemmt das Wachstum pathogener Darmkeime Stärkt die Abwehrfunktion der Darmflora Bringt die gestörte Darmflora ins Gleichgewicht Angenehmer Kirschgeschmack	www.recordati.de

Alle Daten ohne Gewähr.

Die Pflichttexte entnehmen Sie bitte den jeweiligen Herstellerseiten.

Sichere und effektive Augenbefeuchtung

Teil 3: Lange Haltbarkeit ohne Konservierungsmittel



Zur Behandlung von trockenen Augen ist eine Vielzahl an Tränenersatzmitteln erhältlich. Bei der Auswahl steht eine effektive Befeuchtung bei bestmöglicher Verträglichkeit im Vordergrund – aber auch eine einfache Handhabung und lange Haltbarkeit sind für den täglichen Gebrauch sehr wichtig.

Für eine intensive und dauerhafte Befeuchtung der Augen sind z. B. Tränenersatzmittel mit Hyaluronsäure gut geeignet:

- Hyaluronsäure kann große Mengen Wasser binden und haftet hervorragend an der Augenoberfläche. Es entsteht ein gleichmäßiger Feuchtigkeitsfilm, der lange stabil bleibt.
- Die körpereigene Substanz ist sehr gut verträglich.

Besonders zu empfehlen sind Präparate, die weder Konservierungsmittel noch Phosphate enthalten, denn

- Konservierungsmittel können bei häufiger Anwendung den Tränenfilm und die Augenoberfläche schädigen,
- Phosphate können bei einer vorgeschädigten Hornhaut mit Kalzium aus den verletzten Zellen reagieren und so dauerhafte Ablagerungen verursachen (Hornhautkalzifizierung).

Bei Kontaktlinsenträgern müssen die Tropfen zudem mit den Linsen verträglich sein. Weiterhin ist die Auswahl eines geeigneten Dosiersystems wichtig.

Konservierungsmittel müssen nicht sein

Augenbefeuchtungsmittel werden meist in Mehrdosenbehältnissen angeboten, aus denen die Augentropfen bei zurückgelegtem Kopf in den Bindehautsack getropft werden. Aufgrund der mehrmaligen Anwendung stellt die mögliche Kontamination mit Mikroorganismen ein Problem dar.

Eine Möglichkeit, Augentropfen längere Zeit keimfrei zu halten, ist der Zusatz von Konservierungsstoffen. Bei häufiger Anwendung können diese das Auge jedoch schädigen. Eine sichere Alternative bieten Mehrdosenbehältnisse, die Kontaminationen durch ihren speziellen Aufbau verhindern, sodass auf Konservierungsmittel verzichtet werden kann.

den, sodass auf Konservierungsmittel verzichtet werden kann.

Das COMOD®-System

Zu den Mehrdosenbehältnissen für konservierungsmittelfreie Präparate gehört z. B. das COMOD®-System. Bei diesem umgibt eine starre Außenwand einen flexiblen Innenbeutel, der die sterile Flüssigkeit enthält.

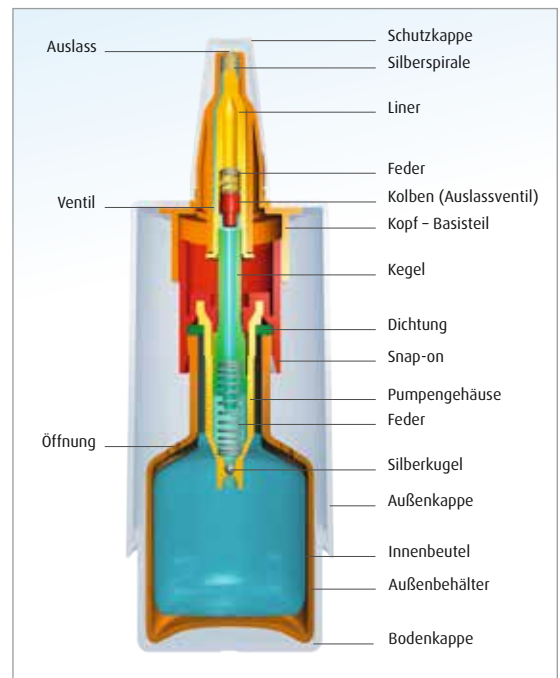


Abb. 1: Aufbau des COMOD®-Systems

Zur Anwendung wird bei nach unten gehaltener Auslassöffnung leicht auf den Flaschenboden gedrückt, wodurch sich ein Tropfen in passender Größe löst. Eine Pumpe verhindert, dass Luft oder Flüssigkeit in das sterile Behältnis zurückströmt.

Lösung bleibt keimfrei

Weiterhin sorgt eine Silberspirale an der Auslassöffnung für Keimfreiheit. Mit jeder Entnahme von Flüssigkeit zieht sich der flexible Beutel weiter zusammen, weshalb kein Druckausgleich durch Luft von außen erforderlich ist.

Durch diese spezielle Konstruktion werden die Augentropfen keimfrei gehalten, sodass sie nach Anbruch bis zu 6 Monate haltbar sind.

Die Anwendung ist einfach

In einem von DAP und Ursapharm durchgeführten Produkttest wurde die Handhabung des COMOD®-Systems von über 87% der insgesamt 415 teilnehmenden Apothekenmitarbeiter als gut oder sogar sehr gut bewertet.

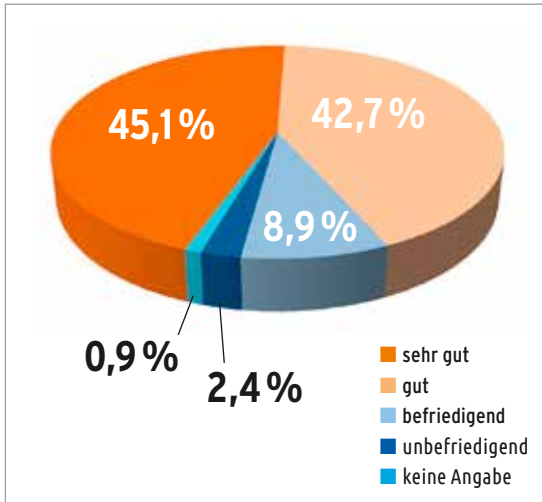


Abb. 2: Beurteilung der Handhabung des COMOD®-Systems (N = 415)

Damit sind zwei wichtige Kriterien – Konservierungsmittelfreiheit und einfache Anwendung – in dem patentierten COMOD®-System vereint.

HYLO® EYE CARE – immer eine gute Empfehlung

Bei der Empfehlung eines Mittels zur Augenbefeuchtung sind viele Aspekte zu berücksichtigen.

Ein gutes Augenbefeuchtungsmittel ...

- ... sorgt für eine intensive und dauerhafte Befeuchtung der Augen.
- ... ist frei von Konservierungsstoffen und Phosphaten.
- ... ist mit Kontaktlinsen verträglich.
- ... ist einfach in der Handhabung.
- ... ist auch ohne Konservierungsstoffe lange haltbar.

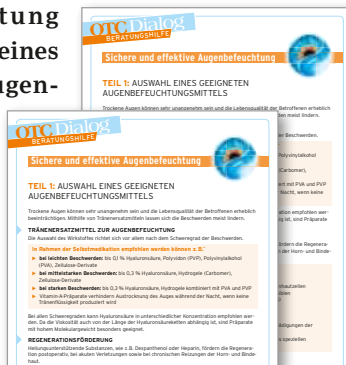
Diese Anforderungen sind z. B. in den Produkten des HYLO® EYE CARE Produktsortiments von Ursapharm vereint. Dank des patentierten COMOD®-Systems können die phosphat- und konservierungsmittelfreien Augentropfen einfach und sicher angewendet werden.

TIPP

Bei allen Ursapharm-Produkten, die mit dem COMOD®-System angewendet werden, sind auf der Verpackung eine Illustration zur Anwendung sowie ein QR-Code zu einem Anwendungsfilm abgedruckt.

Machen Sie sich fit für die Beratung!

Zur Unterstützung Ihres Beratungsgesprächs steht eine **Beratungshilfe „Sichere und effektive Augenbefeuchtung (Teil 1: Auswahl eines geeigneten Augenbefeuchtungsmittels, Teil 2: Das Beratungsgespräch)“** zum kostenlosen Download bereit.



Download der Beratungshilfen unter:
www.OTCdialog.de/2161



Der DAP Wissens-Check „Sichere und effektive Augenbefeuchtung“ gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen zum Thema Augenbefeuchtung zu testen und dabei gleichzeitig **50 DAPs für Ihr DAPs-Punktekonto** zu sammeln.



Den Wissens-Check finden Sie unter:
www.OTCdialog.de/2162



Venenerkrankungen – Zusatzempfehlung Rotes Weinlaub

Eine ergänzende Therapie mit systemischen Venenmitteln, wie dem Extrakt aus Rotem Weinlaub, trägt dazu bei, Symptome chronischer Venenleiden zu lindern und dem Fortschreiten der Erkrankung vorzubeugen. Patienten können von einer entsprechenden Zusatzempfehlung profitieren.

Die Einnahme des systemischen Mittels empfiehlt sich unter anderem begleitend zu einer Kompressionstherapie.

Flavonoide wirken antioxidativ

Der Weinrebenblätter-Trockenextrakt führt durch antioxidativ wirkende Flavonoide und Polyphenole zu einem Rückgang der Entzündungsreaktionen in den Venen und beugt Wassereinlagerungen vor.

Mehr Informationen zu ANTIVENO Heumann Venentabletten Filmtabletten sind auf der aktuellen Beratungskarte zu finden.



ANTIVENO Heumann Venentabletten Filmtabletten enthalten einen Weinrebenblätter-Trockenextrakt, der Symptome wie Schmerzen in den Beinen, nächtliche Wadenkrämpfe, Juckreiz und Ödeme lindern und der Venenerkrankung entgegenwirken kann. Die Ein-

Download der Beratungskarte:
www.OTCdialog.de/2164



Pflichttext ANTIVENO Heumann Venentabletten Filmtabletten unter www.OTCdialog.de/2165

Apothekengeflüster® Beratungsetiketten – Kundenbindung durch exzellente Beratung

Die Beratung ist einer der wichtigsten Bestandteile des Apothekenalltags. Damit diese zu Hause nicht in Vergessenheit gerät, bietet Apothekengeflüster® exklusiv Beratungsetiketten an, um die korrekte Einnahme von Medikamenten zu gewährleisten.

Beispiel: Abstand zu Calcium-Ionen

Natürlich sagen Sie es im Beratungsgespräch, aber bleibt es zu Hause auch im Gedächtnis? Zwischen vielen Wirkstoffen kann es zu Wechselwirkungen sowohl mit Calcium-Ionen als auch mit Magnesium kommen – die zeitgleiche Einnahme von Levothyroxin und Calcium kann beispielsweise zu einer verminderten Aufnahme des Schilddrüsenhormons führen. Mit dem Etikett von Apothekengeflüster® sind diese Hinweise auch zu Hause präsent.

DAP-exklusives Kennenlernangebot



Profitieren Sie vom DAP-exklusiven Apothekengeflüster®-Kennenlernangebot für nur 25 € für 15 Etikettenblöcke (jeweils 50 Blatt). Über ein Bestellfax können Sie das Probierset bestehend aus jeweils einem Block aller 15 Beratungshinweise oder das Spezialset bestehend aus 15 Etikettenblöcken des in dieser Ausgabe vorgestellten Beratungshinweises beziehen.

**Zusätzlich zu jeder
Bestellung: Ein limitierter
Etikettenblock aus
der DAP Sonderedition!**



Bestellfax zum Download:
www.OTCdialog.de/2166



Bitte lassen Sie mindestens 2 Stunden Abstand zwischen der Einnahme dieses Arzneimittels und dem Verzehr von calcium- oder magnesiumhaltigen Produkten (z.B. Milchprodukte, Mineralwässer oder bestimmte Mittel gegen Sodbrennen).
Apothekengeflüster®

Das **DeutscheApothekenPortal** auf Facebook

Interessante Retaxfälle, Tipps für die HV-Praxis, die neuesten Beratungskarten und Poster, aktuelle berufsrelevante Informationen oder Hinweise für den Apothekenalltag – abonnieren Sie DAP bei Facebook und seien Sie immer auf dem Laufenden!

Auf Facebook können unsere Nutzer sich austauschen, kommentieren und interagieren sowie alle wichtigen Nachrichten und praktische Hinweise direkt auf ihre Pinnwand erhalten.

Aktionen und Verlosungen bieten Abwechslung und weitere Möglichkeiten, DAPs-Wissenspunkte zu erhalten.

Neue Serie „HV-Praxis“



Exklusiv auf Facebook erscheint einmal wöchentlich „HV-Praxis“: Hier sollen Apothekerinnen und Apotheker, PTA, PKA aber auch Pharmaziepraktikanten praktische Tipps für den Alltag in der Offizin erhalten. Dabei werden Hinweise zur richtigen Beratung, zur Generierung von Zusatzverkäufen und zum Umgang mit Kunden gegeben.

Exklusiv auf Facebook erscheint einmal wöchentlich „HV-Praxis“: Hier sollen Apothekerinnen und Apotheker, PTA, PKA aber auch Pharmaziepraktikanten praktische Tipps für den Alltag in der Offizin erhalten. Dabei werden Hinweise zur richtigen Beratung, zur Generierung von Zusatzverkäufen und zum Umgang mit Kunden gegeben.

Für die kommenden Wochen sind unter anderem folgende Beiträge geplant:

- HBDI-Modell – Denktypen
- Coffeintabletten
- Cross-Selling – Fußpilz
- Kommunikation – Verbal und nonverbal
- Vaginalmykose
- Apothekenaktionen

Das DAP knackte im Januar bereits die Marke von 2.000 Fans bei Facebook und sagt hiermit allen Nutzern ein herzliches DANKESCHÖN– fürs Liken, Teilen und Kommentieren.

Neugierig?

Zu Ostern erwartet Sie ein kleines Gewinnspiel, bei dem Sie die Möglichkeit haben, DAPs zu gewinnen. **Schauen Sie vorbei!**

Sind Sie noch kein Fan? Dann einfach unter **www.facebook.com/DeutschesApothekenPortal** „Gefällt mir“ klicken.



Unsere Facebook-Seite:
www.OTCdialog.de/2168



IMPRESSUM

DAP DIALOG
Das Magazin des DeutschenApothekenPortals
Ausgabe 31/2016

Verlag: DAP GmbH DeutschesApothekenPortal
Geschäftsführer: Günter C. Beisel
Agrippinawerft 22, 50678 Köln
Tel. +49 (0)221 222 83 0
Fax: +49 (0)221 222 8 33 22
E-Mail: info@deutschesapothekenportal.de

Chefredaktion: Günter C. Beisel (verantwortlich)
Agrippinawerft 22, 50678 Köln

Retax-Beratung: Dieter Drinhaus

Leitung med.-wiss. Redaktion: Dr. Dagmar Engels
Redaktion: Juliane Brüggem, Gisela Will,
Marina Herpertz, Johanna Krull, Nina Strathmann,
Heike Warmers

Anzeigenleitung: Gabriele H. Steinhauer

ISSN: 2193-0449

Gestaltung: FAI GmbH

Druck: BC Direct Group GmbH, Rigrstr. 9, 12277 Berlin

Vertrieb: Bauer Vertriebs KG

Der DAP DIALOG ist IVW geprüft.

Der Verlag DAP ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED.

Urheber- und Verlagsrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über den Verlag.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen; oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

VDZ Verband Deutscher
Zeitschriftenverleger



Heuschnupfen – Beratung in der Selbstmedikation



Heuschnupfen ist ein beratungsintensives Thema im Apothekenalltag. Zur Behandlung stehen zahlreiche Mittel im Bereich der Selbstmedikation zur Verfügung, sodass eine strukturierte Vorgehensweise bei der Beratung unerlässlich ist.

Der Fachbegriff für die Trivialbezeichnung Heuschnupfen lautet „allergische Rhinitis“. Unter diesem Oberbegriff werden allerdings die saisonale allergische Rhinitis (Heuschnupfen), die ganzjährige allergische Rhinitis (Hausstauballergie) und die berufsbedingte allergische Rhinitis (z. B. Mehlstauballergie beim Bäcker) zusammengefasst.

Auslöser und Symptome

Auslöser können Blüten- und Gräserpollen sein, aber auch Tierhaare, Hausstaubmilbenkot und Pilzsporen. Als Folge der allergischen Reaktion kommt es zu einer Entzündung der Nasenschleimhaut, mit Symptomen wie Nasenjucken, Niesattacken und einer übermäßigen Sekretbildung. Häufig sind auch die Augen betroffen, man spricht dann von einer allergischen Rhinokonjunktivitis.

Die Beschwerden können zeitlich begrenzt oder dauerhaft sein und leichte bis schwere Formen annehmen. Beides hängt von der Empfindlichkeit gegen das Allergen und dem Zeitraum ab, in dem Kontakt zur auslösenden Substanz besteht. Meistens handelt es sich aber um Symptome, die zwar die Lebensqualität der Betroffenen stark beeinflussen können, aber auch gut im Rahmen einer Selbstmedikation therapierbar sind.

Therapieansätze

Zur Behandlung der allergischen Rhinitis stehen drei Ansätze zur Verfügung:

1. **Karenz:** Vermeidung (meist sehr schwierig) oder zumindest Reduzierung des Kontaktes mit dem Allergen
2. **Hyposensibilisierung:** Mindestens 3-jährige spezifische Immuntherapie (SIT), die zu einer dauerhaften Unempfindlichkeit gegen das Allergen führt; eine Therapieform, die die Allergie ursächlich behandelt
3. **Pharmakotherapie:** Medikamentöse Behandlung mithilfe von Tabletten, Nasensprays und Augentropfen

Arzneimittel in der Selbstmedikation

Für eine gute Beratung ist es nötig, dem Patienten Fragen zu stellen, um möglichst genau definieren zu können, welches Präparat das beste zur Linderung seiner Beschwerden ist:

- Welche Beschwerden sind vorhanden (nur Nase und/oder Augen)?
- Wie stark sind diese ausgeprägt?
- Wie häufig treten diese auf?
- Was wurde bereits unternommen?
- Muss auf Unverträglichkeiten geachtet werden?

Zur Verfügung stehen verschiedene Wirkstoffgruppen mit unterschiedlichen Wirkweisen:

Mastzellstabilisatoren: Eher vorbeugender Einsatz, wegen verzögertem Wirkeintritt (z. B. Cromoglicinsäure)

H₁-Antihistaminika: Wichtigste Gruppe; es stehen lokale und systemische Mittel zur Verfügung (z. B. Azelastin, Ketotifen, Levocabastin, Cetirizin, Loratadin)

α₁-Sympathomimetika: Nur zur kurzfristigen lokalen Anwendung, zur raschen Abschwellung (z. B. Oxymetazolin, Tetryzolin, Xylometazolin)

Glucocorticoide: Bei stärkeren Beschwerden; wirkt immunsuppressiv, antiphlogistisch und antiallergisch (z. B. Beclometason)

Die Auswahl des Arzneimittels richtet sich also danach, ob eine prophylaktische oder akute Behandlung angestrebt wird. Außerdem muss entschieden werden, ob Augentropfen und Nasensprays ausreichen oder ob systemische Mittel alternativ oder parallel eingenommen werden müssen.

FAZIT

Die Symptome des Heuschnupfens können die Lebensqualität stark beeinträchtigen. Da eine absolute Karenz meist nahezu unmöglich ist, muss das Apothekenteam als erster Ansprechpartner im Rahmen der Selbstmedikation den Patienten bei der Auswahl des geeigneten Präparates unterstützen können.



Beratungsleitfaden Allergische Rhinitis/Konjunktivitis

Überempfindlichkeitsreaktionen auf Allergene:
Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbenkot, Pilzsporen

- Für wen ist das Mittel? • Welche Beschwerden sind vorhanden (nur Nase, nur Augen)?
- Wie stark sind diese ausgeprägt? • Wie häufig treten diese auf? • Was wurde bereits unternommen?
- Muss auf Unverträglichkeiten geachtet werden?

Symptome

Fließschnupfen, Niesreiz, Nasenjucken und/oder gerötete, juckende, tränende, brennende Augen
→ Bei starken Beschwerden, Bronchospasmen, anaphylaktoiden Reaktionen, Kindern → ARZT!

Therapie in der Selbstmedikation

Akut

eventuell in Kombination

Nicht akut

H₁-Antihistaminika

- blockieren die Histaminbindungsstellen
- unterbinden die Histaminreaktion
- häufige UAW: Müdigkeit (systemische Mittel)

systemisch

- Cetirizin
- Loratadin

lokal

- Azelastin*
- Ketotifen*
- Levocabastin

α₁-Sympathomimetika

- nur zur kurzfristigen lokalen Anwendung
- Vasokonstriktion im Lokalgewebe
- sofortige Schleimhautabschwellung
- Oxymetazolin
- Tetryzolin
- Xylometazolin

Glucocorticoide

- lokale Anwendung
- hemmen nachhaltig die Wirkung der Entzündungsfaktoren im Gewebe
- Behandlungsdauer: max. 2 Wochen
- Beclometason

Prophylaxe + Basismedikation

Mastzellstabilisatoren

- verhindern die Histaminausschüttung aus Mastzellen
- Wirkeintritt: nach ca. 48 h
- volle Wirkung: nach ca. 2 Wochen
- Cromoglicinsäure*

* Arzneimittel-Beispiele in der Übersichtstabelle (Folgeseite)

Arzneimittel	Indikation	Wirkmechanismus	Wirkdauer	Wichtiges Nebenwirkung
Allegro COMPO® PDR 0442976 10 ml LSD/PA/0002 Acenvalent Gelb	• Allergisch bedingte, akute oder chronische Bindehautentzündung (Konjunktivitis), z. B. durch Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbenkot, Pilzsporen (in Form von Tropfen)	• Blockade der Histamin-H ₁ -Rezeptoren	• Bis zu 24 Stunden	• Keine Nebenwirkungen
Hyacinthol® PDR 0005152 10 ml LSD/PA/0002 Acenvalent Gelb	• Allergisch bedingte, akute oder chronische Konjunktivitis, z. B. durch Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbenkot, Pilzsporen (in Form von Tropfen)	• Blockade der Histamin-H ₁ -Rezeptoren	• Bis zu 24 Stunden	• Keine Nebenwirkungen
Comoglicin® PDR 0005065 10 ml LSD/PA/0002 Acenvalent Gelb	• Allergisch bedingte, akute oder chronische Konjunktivitis, z. B. durch Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbenkot, Pilzsporen (in Form von Tropfen)	• Blockade der Histamin-H ₁ -Rezeptoren	• Bis zu 24 Stunden	• Keine Nebenwirkungen
Azelastin COMPO® PDR 0005065 10 ml LSD/PA/0002 Acenvalent Gelb	• Allergisch bedingte, akute oder chronische Konjunktivitis, z. B. durch Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbenkot, Pilzsporen (in Form von Tropfen)	• Blockade der Histamin-H ₁ -Rezeptoren	• Bis zu 24 Stunden	• Keine Nebenwirkungen
Azelastin hyacinthol® PDR 0005152 10 ml LSD/PA/0002 Acenvalent Gelb	• Allergisch bedingte, akute oder chronische Konjunktivitis, z. B. durch Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbenkot, Pilzsporen (in Form von Tropfen)	• Blockade der Histamin-H ₁ -Rezeptoren	• Bis zu 24 Stunden	• Keine Nebenwirkungen
Beclometason PDR 0005065 10 ml LSD/PA/0002 Acenvalent Gelb	• Allergisch bedingte, akute oder chronische Konjunktivitis, z. B. durch Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbenkot, Pilzsporen (in Form von Tropfen)	• Hemmung der Entzündungsfaktoren	• Bis zu 24 Stunden	• Keine Nebenwirkungen
Beclometason PDR 0005065 10 ml LSD/PA/0002 Acenvalent Gelb	• Allergisch bedingte, akute oder chronische Konjunktivitis, z. B. durch Pollen, Tierhaare, Hausstaubmilbenkot, Pilzsporen (in Form von Tropfen)	• Hemmung der Entzündungsfaktoren	• Bis zu 24 Stunden	• Keine Nebenwirkungen



		Arzneimittel/Hersteller	Anwendung/Dosierung	Hinweise/Vorteile
Mastzellstabilisatoren	Cromoglicinsäure	Allergo-COMOD® 20 mg/ml Augentropfen PZN 04502974 10 ml URSAPHARM Arzneimittel GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> Allergisch bedingte, akute und chronische Bindehautentzündung (Konjunktivitis), z. B. Heuschnupfen-Bindehautentzündung, Frühlingkatarrh ((Kerato-)Konjunktivitis vernalis) Erwachsene und Kinder: 4 x täglich 1 Tropfen in jedes Auge 	<ul style="list-style-type: none"> Für sanfte und dauerhafte Beschwerdefreiheit am Auge Verhindert die Freisetzung von Histamin und greift früh in den Allergiemechanismus ein Keine Altersbeschränkung Ohne Konservierungsmittel Haltbarkeit nach Anbruch: 12 Wochen Enorme Reichweite bei sehr günstigen Tagestherapiekosten Weitere Informationen: www.ursapharm.de
		Vividrin® iso EDO® antiallergische Augentropfen PZN 08921917 20 x 0,5 ml (N2) Bausch + Lomb 	<ul style="list-style-type: none"> Allergisch bedingte, akute und chronische Konjunktivitis wie z. B. Heuschnupfen-Bindehautentzündung, Frühlingkatarrh ((Kerato-)Konjunktivitis vernalis) Erwachsene und Kinder: 2 x täglich 1 Tropfen in jedes Auge 	<ul style="list-style-type: none"> Einzeldosispipetten Bei leichten bis mäßigen Beschwerden am Auge Zur Langzeittherapie Keine Altersbeschränkung Ohne Konservierungsmittel Haltbarkeit nach Anbruch: zum Sofortgebrauch Weitere Informationen: www.vividrin.de
	Nase	Cromoglicin hysan® 20 mg/ml Nasenspray PZN 10005665 15 ml (N1) URSAPHARM Arzneimittel GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzjähriger allergischer Schnupfen (Rhinitis) und Heuschnupfen (saisonale allergische Rhinitis) Erwachsene und Kinder: 4 x täglich 1 Sprühstoß in jede Nasenöffnung 	<ul style="list-style-type: none"> Für sanfte und dauerhafte Beschwerdefreiheit an der Nase Verhindert die Freisetzung von Histamin und greift früh in den Allergiemechanismus ein Keine Altersbeschränkung Ohne Konservierungsmittel Haltbarkeit nach Anbruch: 12 Wochen Sehr günstige Tagestherapiekosten Weitere Informationen: www.ursapharm.de
H ₁ -Antihistaminika mit mastzellstabilisierendem Effekt	Azelastin	Azelastin-COMOD® 0,5 mg/ml Augentropfen PZN 10005613 10 ml URSAPHARM Arzneimittel GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> Behandlung und Vorbeugung der Symptome der saisonalen allergischen Konjunktivitis bei Erw. u. Kindern ab 4 Jahren Behandlung der Symptome der nicht saisonalen (perennialen) allergischen Konjunktivitis bei Erw. u. Kindern ab 12 Jahren Erw. u. Kinder: 2 x täglich 1 Tropfen in jedes Auge 	<ul style="list-style-type: none"> Zur schnellen Hilfe bei akuten Beschwerden am Auge Wirkt antiallergisch und entzündungshemmend, bereits nach wenigen Minuten Ohne Konservierungsmittel Haltbarkeit nach Anbruch: 12 Wochen Enorme Reichweite bei sehr günstigen Tagestherapiekosten Weitere Informationen: www.ursapharm.de
		Nase	Azelastin hysan® 1 mg/ml Nasenspray 10 ml PZN 10005659 (N1) URSAPHARM Arzneimittel GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> Symptomatische Behandlung der saisonalen allergischen Rhinitis (Heuschnupfen) bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 6 Jahren Erwachsene und Kinder: 2 x täglich 1 Sprühstoß in jede Nasenöffnung
	Ketotifen	Zaditen® Ophtha sine Augentropfen PZN 01478293 20 St. (N2) PZN 01478318 50 St. (N3) 	<ul style="list-style-type: none"> Symptomatische Behandlung einer jahreszeitlich bedingten allergischen Konjunktivitis bei Erwachsenen und Kindern ab 3 Jahren Erwachsene und Kinder: 2 x täglich 1 Tropfen in jedes Auge 	<ul style="list-style-type: none"> Einzeldosispipetten Zur schnellen Linderung bei akuten Beschwerden am Auge Wirkt schnell (3 Minuten*) Kann in der Stillzeit angewendet werden Ohne Konservierungsmittel Haltbarkeit nach Anbruch: zum Sofortgebrauch Weitere Informationen: www.theapharma.de

*Torkildsen GL, Abelson MB, Gomes PJ: Bioequivalence of two formulations of ketotifen fumarate ophthalmic solution: a single-center, randomized, double-masked conjunctival allergen challenge investigation in allergic conjunctivitis. Clin Ther. 30(7), 1272-82, 2008



Natürliche und schonende Hilfe bei depressiven Verstimmungen

Bei leichten depressiven Verstimmungen sind pflanzliche Arzneimittel eine sinnvolle Behandlungsoption. Eine gute Empfehlung ist z. B. Neurapas® balance, das eine Kombination aus Johanniskraut, Baldrian und Passionsblume enthält.

Viele Menschen leiden in der dunklen Jahreszeit unter depressiven Verstimmungen. Ein Grund dafür sind Veränderungen im Neurotransmitterhaushalt infolge geringer Lichtexposition. Zur Behandlung der meist leichten Beschwerden sind pflanzliche Präparate eine gute Option.

Empfohlen werden kann z. B. Neurapas® balance, das mit Extrakten aus Johanniskraut, Passionsblume und Baldrian eine optimale Wirkstoffkombination zur Behandlung depressiver Verstimmungen enthält:

- **Johanniskraut** steigert die Serotonin-Neurotransmission und wirkt daher stimmungsaufhellend und antriebssteigernd
- **Passionsblume** aktiviert den GABA-Stoffwechsel und wirkt somit entspannend und angstlösend
- **Baldrian** aktiviert ebenfalls den GABA-Stoffwechsel und hilft bei Unruhe und Einschlafstörungen

NEU: Beratungskarte

Diesem Heft liegt eine Beratungskarte mit den wichtigsten Informationen zu Neurapas® balance bei.

Neurapas® balance

Wirkstoffe:
 • Johanniskraut, Baldrianwurzel, Passionsblumenkraut

Anwendungsgebiete:
 • leichte depressive Episoden mit nervöser Unruhe

Wirkungsvermögen:
 • 30 St., 40 St., 60 St., 100 St., 100 St., 100 St.

Wirkstärke:
 Eine Packung enthält 40 mg Trockenextrakt aus Johanniskraut (4,4 g), 28 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzel (2,8 g), 20 mg Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut (2,0 g).

Anwendung und Dosierung:
 • Einmal täglich 1 Tablette (je nach nicht anders verordnet)
 • unabhängig von den Mahlzeiten

GUT ZU WISSEN:
Wichtige Hinweise:
 • ist ein reines pflanzliches Arzneimittel
 • mildert keine Unruhe, Spannungszustände, nervliche Erschöpfung, Durstigkeit und depressive Verstimmungen
 • enthält ein bewährtes Hilfspräparat, das sich in ihrer Wirkung ergänzt:
 • Johanniskraut stärkt das Nervensystem und hilft bei der Stimmung auf
 • Passionsblume wirkt entspannend und beruhigend
 • Baldrian hilft bei Unruhe und Einschlafstörungen

Wichtige Hinweise:
 • keine praktische Wirksamkeit
 • verursacht nicht gefährliche Nebenwirkungen
 • kein Abhängigkeitspotenzial bekannt
 • keine, nicht zu schreckende Nebenwirkungen

Weitere Informationen auf www.pccoe.de

2016

Die Beratungskarte steht auch zum Download zur Verfügung: www.OTCdialog.de/2171



NEU: DAP-Informationsposter „Trockenes Auge“

Produktübersicht zur Behandlung des trockenen Auges

Das Posterangebot des DAP wächst und wächst: Ab sofort gibt es die praktische Übersicht auch zum Thema „Trockenes Auge“.

Neben Produkt, Packungsgröße, PZN, Indikation und Darreichungsform der Produkte gibt das Poster auch Aufschluss über den jeweils behandelbaren Beschwerdegrad des trockenen Auges, verschiedene Inhaltsstoffe und die wichtigen Fragen, welcher Puffer eingesetzt wird und ob das Produkt konservierungsmittelfrei ist. Außerdem finden sich Hinweise zu Haltbarkeit und Lagerung und zur Eignung für Träger von Kontaktlinsen. Wie immer werden auch eventuelle Besonderheiten gelistet sowie QR-Codes zu weiterführenden Informationen.

DAP DeutschesApothekenPortal
Die Service-Plattform für Apotheker

ARBEITSHILFE
Stand 02/2016

Trockenes Auge
(Auswahl)

Produkt	WILCO GELBET Tropfen	Artel®/Artel® Tropfen	TheraTear® Tropfen	TRISER® Tropfen	Sphärol® Tropfen	OTISER® Tropfen	EvoLar® Tropfen	W. & B.® Tropfen	Optimal® Tropfen	WILCO GELBET Tropfen	Sphärol® Tropfen	Produkt
Packungsgröße/PZN	10 ml (PZN 204222) / 1 x 10 ml (PZN 204222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)	10 ml (PZN 210222) / 1 x 10 ml (PZN 210222)
Indikation
Rezeptfrei
Form
Indikation
Wichtige Hinweise
QR-Code

Zum Download des Posters: www.OTCdialog.de/2173



Abgabeprobleme bei OTC-Präparaten

Auch im Bereich OTC stellen sich die Apotheken jeden Tag neuen Herausforderungen und Problemen. Was darf zulasten der GKV abgegeben werden? Unter welchen Bedingungen ist ein OTC-Produkt abgabefähig? Wir zeigen Ihnen einige Beispiele aus der Apothekenpraxis.

FALL 1

Flohsamenschalen zulasten der GKV?

Frage:

Uns liegt ein Rezept vor über „Flosa Balance Pulver 30 x 5,5 g Btl.“ mit Aut-idem-Kreuz zulasten der TK, IK 106477500. Dürfen wir dieses Präparat abgeben?

Antwort:

Flosa Balance Pulver Beutel ist als Lebensmittel/ Nahrungsergänzungsmittel im Handel:

FLOSA Balance Pulver Beutel
P 03 739 409 Lebensmittel (Nahrungsergänzungsmittel)

Abb.: Lauer-Taxe

Lebens- bzw. Nahrungsergänzungsmittel werden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht erstattet.

Allerdings gibt es verordnungsfähige Flohsamenschalen-Präparate auf dem Markt, die der Arzt alternativ zulasten der GKV verordnen kann. Mucofalk Granulat kann z. B. als apothekenpflichtiges Arzneimittel unter folgenden Bedingungen verordnet werden:

OTC-Erstattung gemäß Arzneimittelrichtlinie

Die Verordnung für Erwachsene ist an Bedingungen gemäß Arzneimittelrichtlinie geknüpft

Abführmittel nur zur Behandlung von Erkrankungen im Zusammenhang mit Tumorleiden, Megacolon, Divertikulose, Divertikulitis, Mucoviszidose, neurogener Darm lähmung, vor diagnostischen Eingriffen, bei phosphatbindender Medikation bei chronischer Niereninsuffizienz, Opiat- sowie Opioidtherapie und in der Terminalphase. [Anlage I Nr. 1]

Flohsamen und Flohsamenschalen nur zur unterstützenden Quellmittel-Behandlung bei Morbus Crohn, Kurzdarmsyndrom und HIV assoziierter Diarrhoen. [Anlage I Nr. 18]

Es wäre also angebracht, mit dem Arzt Rücksprache zu halten und um eine Rezeptänderung zu bitten.

Hier geht's zur Anlage I:
www.OTCdialog.de/2175



FALL 2

Homöopathikum auf GKV-Rezept?

Frage:

Ich habe ein Kinderrezept der AOK PLUS vorliegen. Es sind zweimal Fieber und Zahnungszäpfchen mit der PZN 02565203 verordnet. Dabei handelt es sich um ein Homöopathikum und ein OTC-Präparat. Brauchen wir hier ein „I“?

Antwort:

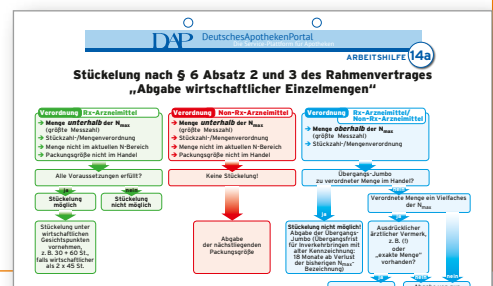
Da es sich um ein apothekenpflichtiges Arzneimittel handelt, darf unterhalb der größten Messzahl nicht gestückelt werden, sondern es muss die nächstliegende Packungsgröße abgegeben werden:

Rahmenvertrag § 6 Abs. 2

„Entspricht die nach Stückzahl verordnete Menge, die keinem N-Bereich nach der geltenden Packungsgrößenverordnung zugeordnet werden kann, keiner im Handel befindlichen Packungsgröße, so sind, nach wirtschaftlicher Auswahl aus den zulässigen Packungsgrößen, verschreibungspflichtige Arzneimittel bis zur verordneten Menge abzugeben.“

Bei nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ist die der verordneten Menge nächstliegende Packungsgröße abzugeben.“

Es darf demnach nur eine Packung abgegeben werden, da mit 2 x 10 Stück auch noch in einen bestehenden Normbereich gestückelt würde. Um diese Menge zu verordnen, muss der Arzt entweder zwei Rezepte ausstellen oder er verordnet in Form einer reinen Normgrößenverordnung. Da sich § 6 (2) Rahmenvertrag nur auf verordnete Mengen nach Stückzahl bezieht, kann er mit reinen Normgrößenverordnungen umgangen werden.



Hier geht es zur Arbeitshilfe 14a:
www.OTCdialog.de/2176



FALL 3

Eosin 2 % verordnungsfähig?

Frage:

Wir wollten fragen, ob Eosin 2 % wässrige Lösung steril 10 x 5ml auf Kassenrezept verordnungsfähig ist. Es wird hier oft vom Krankenhaus verordnet.

Antwort:

Eosin 2 % wässrige Lösung ist als Medizinprodukt im Handel:

EOSIN 2% wässrige Pflegelösung steril

P 00 631 002 **Medizinprodukt**

Medizinprodukte mit Arzneicharacter sind nur erstattungsfähig, wenn sie in der Anlage V zur Arzneimittelrichtlinie gelistet sind.

Da es dort nicht gelistet ist, kann es leider nicht zulasten einer GKV abgegeben werden:

Verordnungsfähige Medizinprodukte

Alphabetische Suche über Produktbezeichnung:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W

Wählen Sie das entsprechende Produkt aus:

EtoPriol®
EyE-Lotion BSS

Zur Übersicht der verordnungsfähigen Medizinprodukte:

www.OTCdialog.de/2177



FALL 4

Neurexan erstattungsfähig?

Frage:

Uns liegt eine Verordnung für eine Erwachsene von der Techniker Krankenkasse über Neurexan 250 Tbl. vor. Die EDV „meckert“ nicht. Die Patientin versicherte, es gäbe eine Ausnahmeregelung. Übernimmt die Techniker das Neurexan? Wie sieht es mit anderen Homöopathika aus?

Antwort:

Neurexan fällt laut Anlage III der Arzneimittelrichtlinie unter die Verordnungseinschränkungen und -ausschlüsse:

Verordnungsvorgaben

Verordnungseinschränkungen und -ausschlüsse gemäß Anlage III der Arzneimittelrichtlinie

Hypnotika/Hypnogene oder Sedativa (schlaferzwingende, schlafanstoßende, schlaffördernde oder beruhigende Mittel) zur Behandlung von Schlafstörungen,

- ausgenommen zur Kurzzeittherapie bis zu 4 Wochen

- ausgenommen für eine länger als 4 Wochen dauernde Behandlung in medizinisch begründeten Einzelfällen.

Eine längerfristige Anwendung von Hypnotika/Hypnogenen oder Sedativa ist besonders zu begründen.

Diese nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel sind, von den genannten Ausnahmen abgesehen, auch für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr und für Jugendliche mit Entwicklungsstörungen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aufgrund des besonderen Gefährdungspotentials unzumutbar.

Allgemein gilt für die Erstattung von Arzneimitteln der Anthroposophie und Homöopathie Folgendes:

OTC-Erstattung gemäß Arzneimittelrichtlinie

Die Verordnung für Erwachsene ist an Bedingungen gemäß Arzneimittelrichtlinie geknüpft

Arzneimittel der Anthroposophie und Homöopathie: Für die in der Anlage I aufgeführten Indikationsgebiete kann die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt bei schwerwiegenden Erkrankungen auch Arzneimittel der Anthroposophie und Homöopathie verordnen, sofern die Anwendung dieser Arzneimittel für diese Indikationsgebiete nach dem Erkenntnisstand als Therapiestandard in der jeweiligen Therapierichtung angezeigt ist. Die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt hat zur Begründung der Verordnung die zugrunde liegende Diagnose in der Patientendokumentation aufzuzeichnen. [§ 12 (6)]

Über ein Kassenrezept sollten Sie es daher nicht abrechnen.

Da die Techniker Krankenkasse aber homöopathische und pflanzliche Arzneimittel als sogenannte Satzungsleistungen übernehmen, kann der Patient die Verordnung direkt mit seiner Kasse abrechnen. Im Normalfall stellt der Arzt zu diesem Zweck ein grünes Rezept aus.

Hier geht's zum Archiv der Abgabeprobleme:

www.OTCdialog.de/2178



GKV-Rezept: **Abgabe von Calcium/Vitamin-D-Kombinationen**

Die Erstattung von Calcium/Vitamin-D-Kombinationspräparaten ist unter bestimmten Voraussetzungen zulasten der gesetzlichen Krankenkassen möglich. Doch vor der Abgabe auf Rezept muss das Apothekenteam einige Kriterien berücksichtigen, damit eine Abgabe auf GKV-Rezept erfolgen darf.

Status und Erstattungsfähigkeit

Wird in der Apotheke eine Verordnung über ein Calcium/Vitamin-D-Kombinationspräparat vorgelegt, ist zunächst zu überprüfen, ob es sich um ein apothekenpflichtiges Arzneimittel handelt. Trifft dies zu, ist eine Erstattung durch die GKV grundsätzlich möglich. Handelt es sich hingegen um ein nicht apothekenpflichtiges Arzneimittel oder ein Lebens- bzw. Nahrungsergänzungsmittel, darf keine Abgabe zulasten der GKV erfolgen.

Erstattungsfähigkeit und Alter

Für apothekenpflichtige Arzneimittel ist eine Übernahme für folgende Personengruppen möglich:

- Kinder bis 12 Jahre und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen bis 18 Jahre (lt. § 34 SGB V) – keine Prüfung auf das Vorliegen einer Entwicklungsstörung durch die Apotheke erforderlich
- Erwachsene unter bestimmten Voraussetzungen nach Anlage I der AM-RL (OTC-Übersicht)

Eine Abgabe bis zum 18. Geburtstag ist demnach ohne weitere Prüfung, ob eine Entwicklungsstörung vorliegt, möglich. Bei der Verordnung für

Die Prüfung auf Erstattungsfähigkeit ist vom Alter abhängig

Erwachsene ist hingegen zunächst durch die Apotheke zu überprüfen, ob es sich um ein bedingt erstattungsfähiges Arzneimittel handelt.

Für Erwachsene: Bedingte Erstattungsfähigkeit überprüfen

In der Regel prüft die Apothekensoftware, ob ein apothekenpflichtiges Arzneimittel aus der Gruppe

der Calcium/Vitamin-D-Kombinationspräparate zu den bedingt erstattungsfähigen zählt. Dennoch ist es ratsam, die Erstattungskriterien der OTC-Übersicht zu kennen:

„Calciumverbindungen (mind. 300 mg Calcium-Ion/Dosiereinheit) und Vitamin D (freie oder fixe Kombination) sowie Vitamin D als Monopräparat bei ausreichender Calciumzufuhr über die Nahrung

- nur zur Behandlung der manifesten Osteoporose,
- nur zeitgleich zur Steroidtherapie bei Erkrankungen, die voraussichtlich einer mind. sechsmonatigen Steroidtherapie in einer Dosis von wenigstens 7,5 mg Prednisolonäquivalent bedürfen,
- bei Bisphosphonat-Behandlung gemäß Angabe in der jeweiligen Fachinformation bei zwingender Notwendigkeit.“

Die Erstattungskriterien sind sowohl vom Arzt als auch von der Apotheke zu berücksichtigen – die Apotheke hat demnach eine Prüfpflicht, insbesondere ob die Inhaltsstoffe und deren Menge (= mind. 300 mg Calcium-Ion/Dosiereinheit) den Vorgaben entsprechen.

Angabe der Diagnose: Ja oder nein?

Es besteht grundsätzlich keine Verpflichtung zur Angabe einer Diagnose auf einem Rezept (Ausnahme: Hilfsmittelverordnungen) und die Apotheke muss diese auch nicht erfragen. Wenn der Arzt aber eine Diagnose auf der Verordnung eingebracht hat, besteht eine erweiterte Prüfpflicht (nach ApBetrO § 17 (5)), ob diese den Vorgaben entspricht. Ist dies nicht der Fall, sollte Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden; ggf. muss der Patient das Präparat selbst zahlen.

Angaben auf dem Rezept:

Keine Diagnose → keine Prüfpflicht

Diagnose → erweiterte Prüfpflicht

Einteilung laut PackungsV

Die Einteilung von Calcium/Vitamin-D-Kombinationspräparaten erfolgt in die Gruppierung Calcium + Colecalciferol:

Abgeteilte orale Darreichungsformen:

(Angaben in St.)

N1: 16 - 24 | N2: 45 - 55 | N3: 114 - 120

Packungen mit einer Stückzahl > 120 Stück sind nicht abgabefähige Jumbopackungen, die oberhalb der N_{max} liegen und nicht erstattungsfähig sind, wohingegen Packungen, die zwischen den Normbereichen liegen, auch ohne Normgröße bei Angabe der Stückzahl auf GKV-Rezept abgegeben werden können.

Arbeitshilfe 30: Abgabehinweise im Überblick

Wichtige Hinweise zur Erstattungsfähigkeit finden Apothekenteams auf der 2-seitigen Arbeitshilfe 30. Auf Seite 1 wird in Form eines Fließschemas die Frage nach der Erstattungsfähigkeit beantwortet:

Auf Seite 2 wird eine Auswahl an erstattungsfähigen Calcium/Vitamin-D-Kombinationspräparaten mit deren Einteilung in die PackungsV dargestellt:

Seite 2/2

ARBEITSHILFE 30

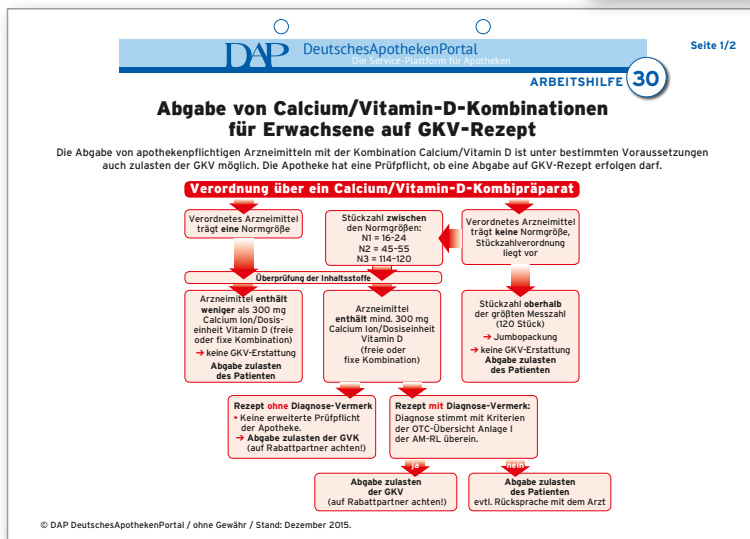
Übersicht: Einsortierung verschiedener Ca/Vit-D-Kombinationspräparate

Produkt	Stärke Ca/Vit. D3 (mg/1.E.)	Im Handel befindliche Packungsgrößen					Jumbo-packung
		N1	Zwischen N1 und N2	N2	Zwischen N2 und N3	N3	
All:		16-24		45-55		114-120	
CALCIUM-Sandoz D Dolox Kautablette	500/400	20		50	100	120	
CALCIUM-Sandoz D Dolox Brausetablette	600/400		40		100		
CALCIUM-Sandoz D Dolox intens Kautablette	1000/880			48		120	
CALCIUM-Sandoz D Dolox intens Brausetablette	1200/800	20	40		100		
CALCIUM D 600 mg/400 I.E. Brausetabletten	600/400	20	40	50	100	120	
CALCIUM D 600 mg/400 I.E. Kautabletten	600/400	20		50	100	120	200
CALCIUM D Citro 600mg/400 I.E. Kautabletten	600/400	20		50	100	120	200
CALCIUM D forte 1000 mg/880 I.E. Brausetabletten	1000/880	20	40	50	100	120	
CALCIUM D intens 1000 mg/880 I.E. Kautabletten	1000/880	20		48		120	
CALCIUM D3 ratiopharm Brausetabletten	600/400	20	40		100		
CALCIUM D3 ratiopharm forte Brausetabletten	1200/800	20	40		100		
CALCIUM D3 ratiopharm 1 x täglich Kautablette	1000/880			30	60, 90		
Calcium Verla D 400 Brausetabletten	600/400	20				120	


Bedingt erstattungsfähig bei GKV-Rezepten

Nicht erstattungsfähig bei GKV-Rezepten

© DAP DeutschesApothekenPortal / ohne Gewähr / Stand: Dezember 2015.



Zum Download der Arbeitshilfe 30:
www.OTCdialog.de/2180



Hinweise zur Abgabe von Calcium/Vitamin-D-Kombipräparaten

- Die Erstattung ist gebunden an den Status „apothekenpflichtiges Arzneimittel“
- Für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag sind apothekenpflichtige Arzneimittel erstattungsfähig (Prüfung auf Vorliegen einer Entwicklungsstörung ist nicht erforderlich)
- Für Erwachsene muss eine Prüfung auf bedingte Erstattungsfähigkeit nach der OTC-Übersicht erfolgen (in der Regel durch die Apothekensoftware)
- Die Einteilung in der PackungsV erfolgt unter der Gruppe „Calcium + Colecalciferol“, $N_{max} = 120$
- Packungen ohne Normkennzeichen sind erstattungsfähig, wenn die Stückzahl < N_{max} ist
- Packungen mit einer Stückzahl > N_{max} gelten als nicht erstattungsfähige Jumbopackungen

Jetzt abonnieren: »Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT« OTC-Quartalsbericht als neuer Newsletter von IMS Health

Zunehmend erreichen DAP Fragen zum OTC-Markt. Gemeinsam mit IMS Health – einem führenden Anbieter von Informationen zum Gesundheitsmarkt – bietet DAP den OTC-Quartalsbericht »Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT« an – eine präzise Unterstützung in Form von gebündelten, analysierten Healthcare-Daten.

Der Bericht »Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT« erscheint viermal im Jahr und bietet

einen exklusiven Überblick über den OTC-Markt mit wichtigen Daten.

Ferner warten spannende Artikel und interessante Interviews auf Sie.

Besser planen mit OTC-Daten:

- Einblicke in den OTC-Pharmamarkt in Deutschland
- OTC-Ranking und Preisvergleiche (Min./Max.)
- Preisentwicklungen in den einzelnen Distributionskanälen
- Rohertragsinformationen für Ihre Platzierung

Vitamine und Mineralstoffe
Vitamine und Mineralstoffe: VIGANTOLETTEN TABL.VIT.D3 1000 IU 100 St. ist das am meisten verkaufte Produkt in der Apotheke (1/2)
Ranking Absatz auf Basis 12 Monatswert – September 2015 – Versandhandels- und Offizin-Apotheken

Fokus: Vitamine und Mineralstoffe

Trends von heute – die Realität von morgen

Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT

IMS Health Supplier Relationship Management

November 2015

Zum Abonnement des OTC-Quartalsberichtes:
www.OTCdialog.de/2181

DAP-Wissens-Checks – mit Wissen punkten!

Mithilfe der aktuellen Wissens-Checks können Sie Ihr Wissen zu apothekenrelevanten Indikationen testen und DAPs-Wissenspunkte sammeln.

Gesammelte Punkte werden einem individuellen Konto gutgeschrieben und können ab 1.000 DAPs gegen Amazon-Gutscheine eingetauscht werden. Für die Teilnahme am DAPs-Wissenspunkte-Programm ist eine einmalige kostenfreie Registrierung erforderlich.

Die aktuellen Wissens-Checks:

✓ DAP-WISSENS-CHECK

AUGENBEFEUCHTUNG

DAPs 50

✓ DAP-WISSENS-CHECK

Atemwegsinfekte
natürlich behandeln

DAPs 50

✓ DAP-WISSENS-CHECK

Nagelmykose

DAPs 50

✓ DAP-WISSENS-CHECK

Grippale Infekte
homöopathisch behandeln

DAPs 50

Hier kostenlos registrieren:
www.OTCdialog.de/2183



Hier geht es zu den Wissens-Checks:
www.OTCdialog.de/2184

